

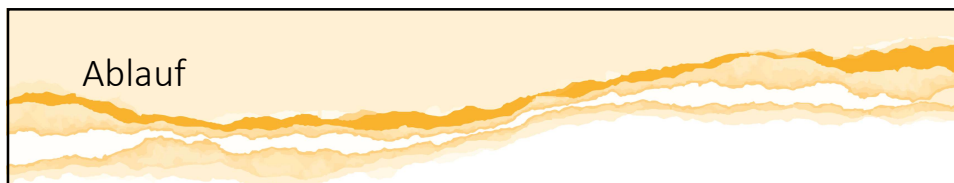


**Schutzkonzept konkret**  
Schutzkonzeptentwicklung zur  
Prävention sexualisierter Gewalt in  
Einrichtungen der Eingliederungshilfe

Beratungsstelle gegen  
sexualisierte Gewalt

Telefon: 07031 / 222 066  
[www.thamar.de](http://www.thamar.de)

1



## Ablauf

- Einblick ins Thema
  - Definition
  - Sexualisierte Gewalt in Einrichtungen
  - Täter und Täterinnen
- So wirkt ein Schutzkonzept
- Der Weg zum Schutzkonzept

15.09.2022 Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel 2

2

## Was bedeutet sexualisierte Gewalt?

- Jegliche Form von Gewalt, die sich in sexuellen Handlungen ausdrückt  
Hands-On und Hands-Off, auch digital
- Sexuelle Handlungen dienen als Mittel zum Zweck, zur Ausübung von Macht und Gewalt  
Sie findet oft in Abhängigkeitsverhältnissen statt, nutzen Überlegenheit aus
- Menschen mit Beeinträchtigung oder Behinderung gehören deshalb zu den besonders gefährdeten Personengruppen

15.09.2022

Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

Quelle: Hilfetelefon

3

3

## Was bedeutet sexualisierte Gewalt?

Sexualisierte Gewalt gegen Erwachsene hat viele Erscheinungsformen:

- sexuelle Anspielungen, obszöne Worte oder Gesten
- aufdringliche und unangenehme Blicke
- Briefe oder elektronische Nachrichten mit sexuellem Inhalt
- das unerwünschte Zeigen oder Zusenden von Bildern oder Videos mit pornografischem Inhalt
- sexualisierte Berührungen

15.09.2022

Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

4

4

## 3 Formen sexualisierter Gewalt

### Sexuelle Grenzverletzung

- Passiert oft einmalig
- Gegen den Willen einer Person
- Ist der Person unangenehm
- Kann aus Versehen oder aus Unachtsamkeit passieren
- „Korrigierbar“ durch gezieltes Ansprechen und Entschuldigen
- Z.B. fachlich nicht erforderliches Berühren von Genitalien
- Missachtung Schamgrenzen und Intimsphäre
- Berührungen ohne „Rückversicherung“ bei der anderen Person (je nach Beziehungskontext; im Alltag)
- Sichtbares Anbringen von pornografischem Material

### Sexueller Übergriff

- Handlung mit Vorsatz
- Nicht strafrechtlich relevante Handlungen, die über eine Grenzverletzung hinaus gehen
- können der Vorbereitung von weitergehenden strafrechtlich relevanter sexualisierter Gewalt dienen
- nicht grundsätzlich im Detail geplant, entwickeln sich aber i.d.R. dadurch, dass sich die übergriffige Person über gesellschaftliche Normen, institutionelle Regelungen, den Widerstand der Betroffenen oder fachliche Standards hinweg setzt
- z.B. Eine Person sucht wiederholt persönlichen Bereich (Zimmer, Bad, Toilette,...) auf und beobachtet den/die Klient\*in
- Aufgedrängte Küsse, Berührungen
- Unerwünschte „Anmache“
- Aufdrängen von pornografischem Material

### Strafrechtlich relevante Formen

- Strafbare Handlungen gegenüber Erwachsenen
  - Ausnutzen, dass die Person nicht in der Lage ist, einen entgegenstehenden Willen zu bilden oder zu äußern
  - Ausnutzen, dass die Person in der Bildung oder Äußerung des Willens erheblich eingeschränkt ist
  - Sexuelle Handlungen an Person, die zur Beratung, Behandlung, Betreuung anvertraut ist (aufgrund von Behinderung u.a.)
  - Berührung in sexuell bestimmter Weise ohne Zustimmung
  - Bildaufnahmen des Intimbereichs
- Beispiele:  
§ 177 StGB Sexuelle Nötigung (Vergewaltigung) – hierunter jetzt auch aufgehobener § 179 StGB Sexueller Missbrauch von Widerstandsunfähigen
- § 174c Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung eines Beratungs-, Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisses (auf Grund von Behinderung ...)
- § 184i Sexuelle Belästigung
- § 184 k Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen
- § 184b Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer Inhalte
- § 184j Straftaten aus Gruppen
- § 183 Exhibitionistische Handlungen
- § 174a Sexueller Missbrauch von ... Hilfsbedürftigen in Einrichtungen
- (§§ 174-184 StGB)

5

## Diese Arten von Übergriffen könnten Ihnen bei Ihrer Arbeit begegnen

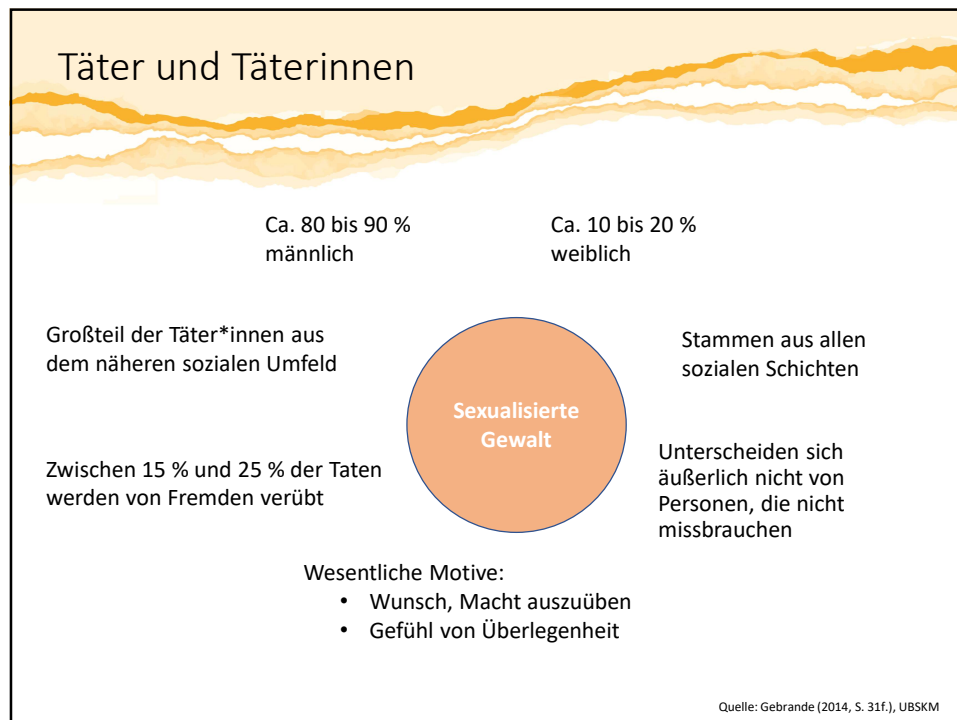
- Ein\*e Klient\*in vertraut sich Ihnen an
- Sie haben eine Vermutung aufgrund von Verhaltensveränderungen der Klient\*innen oder Verhalten von Angehörigen
- Sie beobachten eine Situation unter Klient\*innen
- Sie beobachten ein Fehlverhalten oder einen Übergriff durch eine\*n Mitarbeitende\*n

15.09.2022

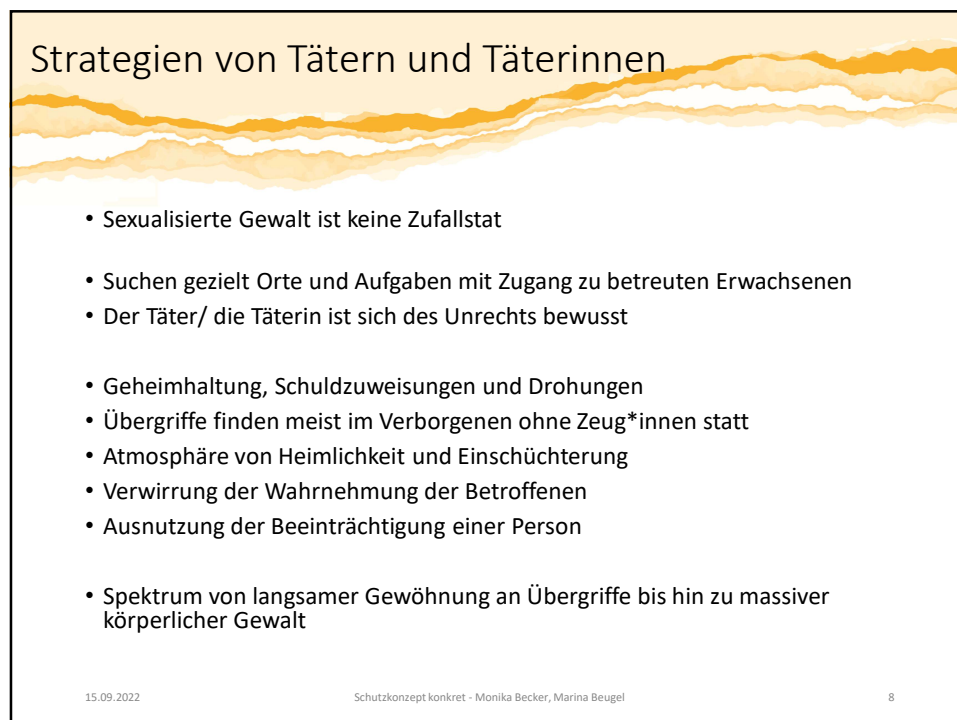
Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

6

6



7



8



9



10

## Warum braucht eine Einrichtung ein Schutzkonzept?

- Sicherung von Menschenrechten in der Einrichtung
- Erfüllung rechtlicher Vorgaben
- Qualitätsmerkmal für die Einrichtung
- Verhaltenssicherheit für Mitarbeitende
- Prävention auch für andere Themenfelder wie körperliche Misshandlung, Vernachlässigung, ...

15.09.2022

Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

11

11

## Was ist ein Schutzkonzept?

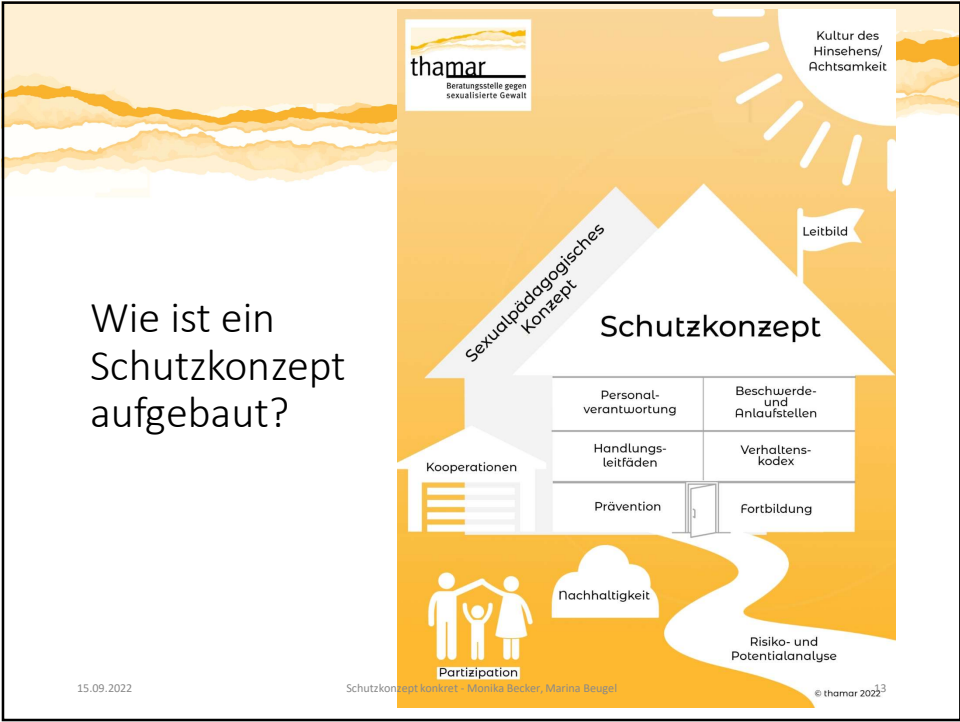
*„Schutzkonzepte zur Prävention und Intervention sind ein Zusammenspiel aus Analyse, strukturellen Veränderungen, Vereinbarungen und Absprachen sowie Haltung und Kultur einer Organisation“ (UBSKM 2015)*

15.09.2022

Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

12

12



13

Die Basis des Schutzkonzepts  
- Die Potential – und Risikoanalyse

- Welche Konzepte und Strukturen sind bereits vorhanden, welche müssen überarbeitet oder neu entwickelt werden?
- Welche Risiken gibt es in unserer Einrichtung für unser Klientel?  
Partizipative Erarbeitung
- Findet unser Klientel bei uns Unterstützung, Informationen und Ansprechstellen, wenn es außerhalb der Einrichtung sexualisierte Gewalt erfährt?

Das Diagramm zeigt drei aufsteigende Kurven, die von links nach rechts verlaufen. Rechts neben den Kurven befinden sich drei farbige Kreise: ein roter, ein gelber und ein grüner. Unten links steht das Datum '15.09.2022'. Unten rechts steht '14'.

15.09.2022

Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

14

14

## Die Bausteine

### Leitbild



- Klare Positionierung und eindeutiges Zeichen nach innen und außen
- Macht das Thema sichtbar

Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

15.09.2022

15

15

## Die Bausteine

### Personalverantwortung



- Thema bereits im Einstellverfahren ansprechen und auf Schutzkonzept hinweisen
- Führungszeugnisse einfordern
- Selbstverpflichtungserklärungen einholen
- Grenzverletzendes Verhalten ansprechen und nicht dulden

Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

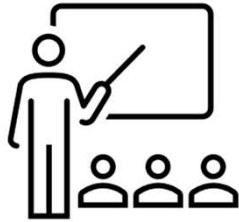
15.09.2022

16

16



## Die Bausteine



### Fortbildung

- Leitung sowie haupt- und ehrenamtlich Tätige sollten das nötige Fachwissen haben

→ Regelmäßige Fortbildungen

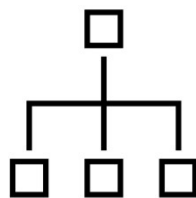
Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

15.09.2022

17

17

## Die Bausteine



### Handungsleitfäden

3 verschiedene Leitfäden:

- Übergriffe, die ein\*e Klient\*in außerhalb der Einrichtung erlebt (hat)
- Übergriffe zwischen Klient\*innen
- Übergriffe durch eine\*n Mitarbeitende\*n der Einrichtung (haupt- und ehrenamtlich) auf eine\*n Klient\*in

- Regeln Schritte und Verantwortlichkeiten
- **Was** ist zu tun – **Wer** ist verantwortlich

+ Rehabilitationsverfahren

Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

15.09.2022

18

18

## Die Bausteine



### Partizipation

- Partizipation stärkt Menschen!  
→ Mitspracherecht bestärkt das Klientel  
sich gegen Grenzverletzungen und  
Gewalt zu wehren und sich Hilfe zu holen

„Meine Meinung und Stimme ist etwas  
wert“

Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

15.09.2022

19

19

## Die Bausteine



### Verhaltenskodex

- Regelt wie Nähe und Distanz gelebt  
werden soll
- Gibt Handlungssicherheit: Für Klientel  
und Mitarbeitende

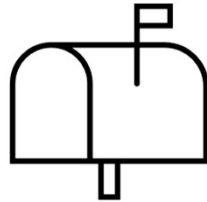
Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

15.09.2022

20

20

## Die Bausteine



### Beschwerde- und Anlaufstellen

- Funktionierende Beschwerdewege sind für Betroffene von Grenzverletzungen oder Gewalt unabdingbar!
- Müssen bekannt und niedrigschwellig sein
- Verschiedene Wege der Kontaktaufnahme

Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

15.09.2022

21

21

## Die Bausteine



### Prävention

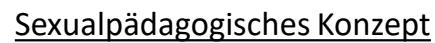
- Regelmäßig für das Klientel geeignete Präventionsangebote durchführen
- Stärkung und Aufklärung

Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

15.09.2022

22

22



- wichtiger Risikofaktor für Betroffenheit

Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

15.09.2022

23

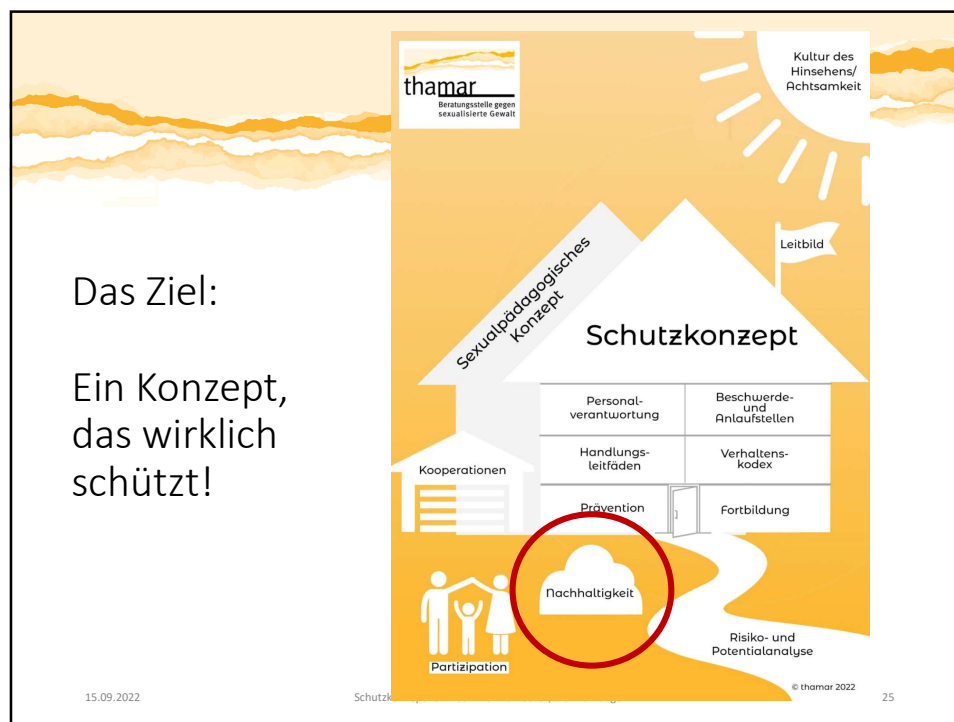
23



© thamar 2022

24

24



25

„Der Weg ist das Ziel“

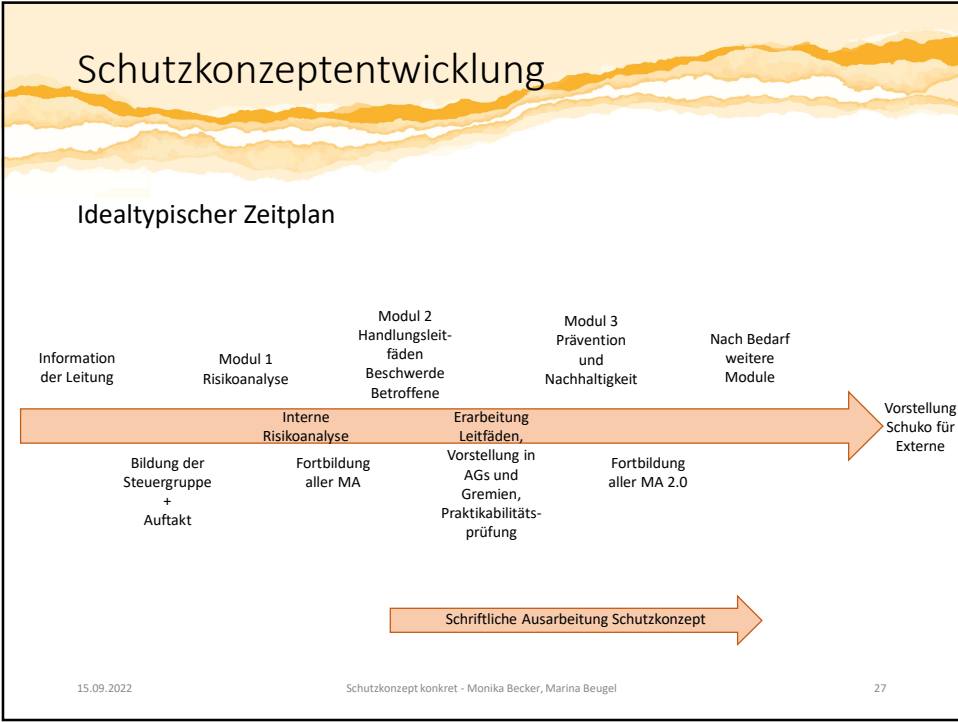
- Nicht sinnvoll, Konzepte anderer Einrichtungen einfach zu übernehmen  
→ Prozess der Organisationsentwicklung mit dem Ziel des nachhaltigen Schutzes von Kindern und Jugendlichen
- Partizipation ist wichtig!
- Top down und bottom up
  - Leitung spielt entscheidende Rolle
  - Mitarbeitende und Klientel miteinbeziehen

15.09.2022

Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

26

26



27

### Was, wenn etwas passiert?

**thamar**  
Beratungsstelle gegen  
sexualisierte Gewalt

thamar – Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt  
Stuttgarter Straße 17 • 71032 Böblingen  
Außenstelle Leonberg • Rutesheimer Straße 50/1

[www.thamar.de](http://www.thamar.de)  
[beratungsstelle@thamar.de](mailto:beratungsstelle@thamar.de) • Fax 07031/22 20 63

**Telefonzeiten:**  
Montag, Dienstag, Donnerstag 10.00 – 13.00 Uhr, Mittwoch 13.00 – 16.00 Uhr

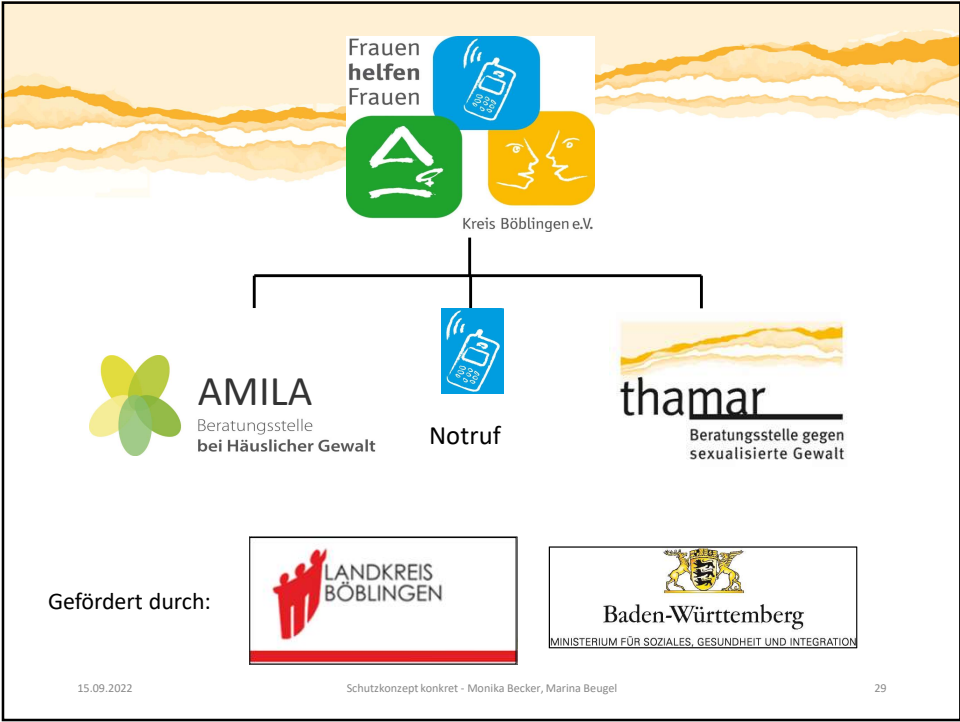
Zu den anderen Zeiten bitte eine Nachricht hinterlassen.  
Wir rufen Sie dann umgehend zurück.

15.09.2022

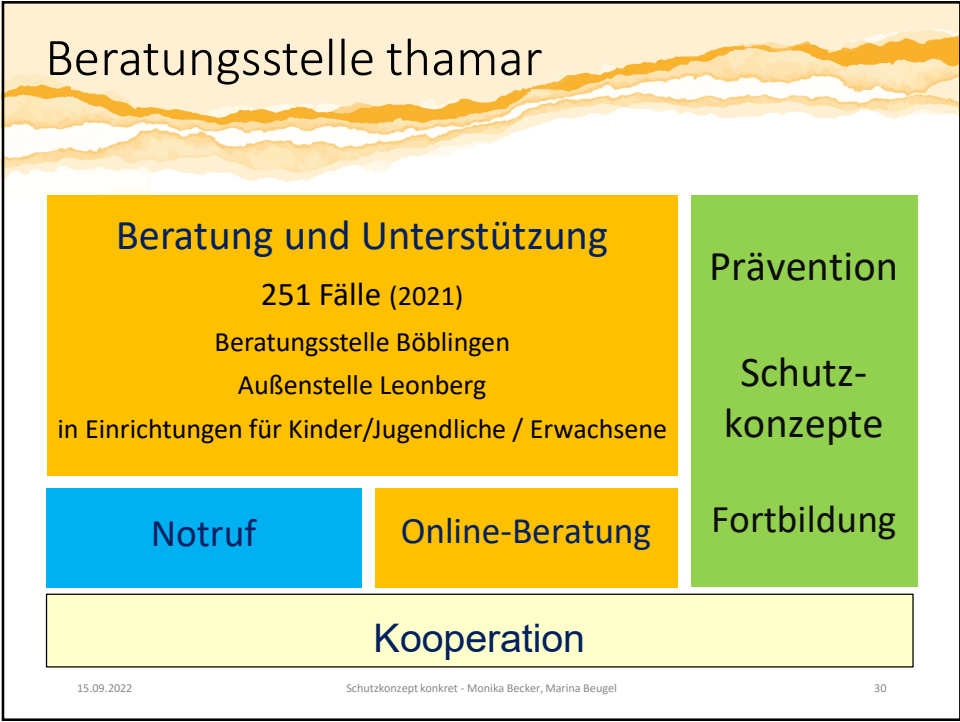
Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

28

28



29



30

## Beratung/ Therapie

- Mädchen, Jungen und Frauen
- Bezugspersonen (Eltern, Freund\*innen, Verwandte, ...)
- Fachkräfte (Lehrer\*innen, Erzieher\*innen, ...)
- Menschen aus dem Landkreis Böblingen



15.09.2022 Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel

31

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

15.09.2022 Schutzkonzept konkret - Monika Becker, Marina Beugel 32

32





33

## Quellenverzeichnis

- Miosga, M./ Schele, U. (2018): Sexualisierte Gewalt und Schule. Was Lehrerinnen und Lehrer wissen müssen. Beltz Verlag. Weinheim und Basel.
- Gebrande, J. (2014): Kinder mit sexualisierter Gewalterfahrung unterstützen. Budrich UniPress Ltd. Opladen, Berlin, Toronto.
- UBSKM: [Zur Häufigkeit von sexuellem Missbrauch – UBSKM \(beauftragter-missbrauch.de\)](#)
- [Definition von sexuellem Missbrauch – UBSKM \(beauftragter-missbrauch.de\)](#)
- [Täter und Täterinnen – UBSKM \(beauftragter-missbrauch.de\)](#)
- Kohlihofer, B./ Neu, R./ Sprenger, N./ Power-Child e.V. (Hrsg)(2008): E.R.N.S.T. machen. Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen verhindern. Mebes&noack. Köln.
- Finkelhor, D. (1984): Child Sexual Abuse. New Theory and Research. New York: The Free Press.
- Bange, D./ Körner, W. (2002): Handwörterbuch Sexueller Missbrauch. Hogrefe. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle.
- Allroggen, M./ Gerke, J./ Rau, T./ Fegert J.M. (2016). Umgang mit sexueller Gewalt. Eine praktische Orientierungshilfe für pädagogische Fachkräfte in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Universitätsklinikum Ulm.
- Schutz, M. (2021): Leitfaden für Anhörungsbeauftragte. Wichtige Aspekte für die Situation der Anhörung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und gehörlose Menschen. Therapie-auf-augehoehe.de
- [Pressemappe\\_PKS\\_2020\\_Zahlen\\_kindlicher\\_Gewaltopfer\\_GESAMTDOKUMENT.pdf \(beauftragter-missbrauch.de\)](#)
- Lebenshilfe (2011): Zur Prävention und zum Umgang bei (Verdachts-)Fällen von sexueller Gewalt. <https://www.lebenshilfe.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Wissen/public/Stellungnahmen/2011-07-15-Empfehlung-Prävention-von-sexueller-Gewalt.pdf>
- DJI/ Hofherr, S. (2017): Wissen von Schülerinnen und Schülern über sexuelle Gewalt in pädagogischen Kontexten.
- Deutsches Jugendinstitut e.V. – DJI Impulse , Nr. 116 (Ausgabe 2/17) „Schluss mit Schweigen“

34